

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 245.

Dienstag den 20. October.

1857.

Friedrich der Große vor der Leuthener Schlacht.

(Fortsetzung.)

Indeß er trat nicht mehr, wie damals, vor sie als der junge Mann von 1740 voll feuriger Wünsche und theilweise durch Eitelkeit hervorgerufener Strebungen nach Ruhm und Vergrößerung, nicht mehr als der ungeübte und unerfahrene Kriegsoberst voll kühnen Dranges nur; die Hülfe, die er jetzt für seine Ansprache mitbrachte, war anderer Art, und wir glauben auf die Kraft der Weisheit, die dadurch über sie ausgebreitet wurde, nicht besser hinweisen zu können, als wenn wir uns der Worte des Dichters bedienen*), der, hier in voller Uebereinstimmung mit der geschichtlichen Wahrheit, also das Gewicht jener Hülfe veranschaulicht:

„Und Alles, was noch drinnen und draußen an ihm war:
Sein seelenvoller Ausdruck, sein sturmgebleichtes Haar,
Sein Haupt gebeugt vor Jahren von Fürstensorg und Leid
Und jenem Weltgewichte, zu tragen seine Zeit;
Sein gutes Recht der Nothwehr, sein rührend Löwenloos,
Daß Alle über Einen, wodurch allein er groß;
Die heil'ge Erde seiner Siege, auf der er stand,
Die Boden und Geschichte zum Worte gab und Pfand,
Die jene duft'ge Blume Erinnerung darum flocht;
Sein ehrlicher Lorbeer, den er sich selbst erfocht;
Die Mähigkeit, Hunger und Durst, die Lager, Hiß' und Frost,
Mit allen den Strapazen, die ganze Campagnekost,
Die redlich er getheilet mit jedem aus dem Hauf,
Seit Alle sie verbrüdet die große Feuertauf',
Und Alles was er drüber allein getragen hat,
Das aus des Lebens Grabschrift, den Zügen hart und satt,
Erzählt um so beredter, je mehr er davon still,
Je mehr ein mühsam Lächeln das Grab verhehlen will:
Das Alles, Alles, des Unglücks ganze Majestät,
Das Alles hielt zusammen an sie des Königs Red'.“

Es war in einer der späteren Nachmittagsstunden Sonnabends den 3. December, als er die Generale und Stabsoffiziere zu sich berufen ließ und sie, dem Hauptinhalte nach, so anredete:

„Es ist Ihnen, meine Herren, bekannt, daß es dem Prinzen Karl von Lothringen gelungen ist, Schweidnitz zu erobern, den Herzog von Bevern zu schlagen und sich Breslau's zu bemächtigen, während ich gezwungen war, den Fortschritten der Franzosen und Reichsvölker Einhalt zu thun. Ein Theil von Schlesiens, meine Hauptstadt und alle meine darin befindlichen Kriegsvorräthe sind dadurch verloren gegangen und meine Widerwärtigkeiten würden auf's höchste gestiegen sein, setzte ich nicht ein unbegrenztes Vertrauen in Ihren Muth, Ihre Standhaftigkeit und Ihre Vaterlandsliebe, die Sie bei so vielen Gelegenheiten mir bewiesen haben. Ich erkenne diese dem Vaterlande und mir geleisteten Dienste mit der innigsten Rührung meines Herzens. Es ist fast Keiner unter Ihnen, der sich nicht durch eine große ehrenvolle Handlung ausgezeichnet hätte, und ich schmeichle mir daher, Sie werden bei vorfallender Gelegenheit nichts an dem mangeln lassen, was der Staat von Ihrer Tapferkeit zu fordern berechtigt ist. Dieser Zeitpunkt rückt heran; ich würde glauben, nichts gethan zu haben, ließe ich die Desterreicher in dem Besitze von Schlesien. Lassen sie es sich also gesagt sein: Ich werde gegen alle Regeln der Kunst die beinahe dreimal stärkere Armee des Prinzen Karl angreifen, wo ich sie finde. Es ist hier nicht die Frage von der Anzahl der Feinde, noch von der Wichtigkeit ihres gewählten Postens; alles dieses, hoffe ich, wird die Herzhaftigkeit meiner Truppen und die richtige Befolgung meiner Dispositionen zu überwinden suchen. Ich muß diesen Schritt wagen, oder es ist Alles verloren; wir müssen den Feind schlagen, oder uns alle vor seinen Batterien begraben lassen. So denke ich, — so werde ich handeln.“

Machen Sie diesen meinen Entschluß allen Offizieren der Armee bekannt; bereiten Sie den gemeinen Mann zu den Auftritten vor, die bald folgen werden, und kündigen Sie ihm an, daß ich mich berechtigt halte, unbedingten Gehorsam von ihm zu fordern.

*) Scherenberg's Leuthen S. 20.

Wenn Sie übrigens bedenken, daß Sie Preußen sind, so werden Sie sich gewiß dieses Vorzugs nicht unwürdig machen. Ist aber einer oder der andere unter Ihnen, der sich fürchtet, alle Gefahren mit mir zu theilen, der kann noch heute seinen Abschied erhalten, ohne von mir den geringsten Vorwurf zu leiden."

Hier hielt der König inne, wie wenn er Zeit zu freiwilligem Auscheiden lassen wollte. Eine heilige Stille von Seiten seiner Zuhörer und eine hohe Begeisterung, ja Thränen, die er auf ihren Gesichtern wahrnahm, bürgten ihm für die völlige Ergebenheit seiner Armee. Mit einem freundlichen Lächeln fuhr er also fort:

"Schon im Voraus hielt ich mich überzeugt, daß keiner von Ihnen mich verlassen würde; ich rechne also ganz auf Ihre treue Hülfe und auf den gewissen Sieg. Sollte ich bleiben und Sie für Ihre mir geleisteten Dienste nicht belohnen können, so muß es das Vaterland thun. Gehen Sie nun ins Lager und wiederholen Sie Ihren Regimentern, was Sie jetzt von mir gehört haben."

Noch fügte er an diese Worte, deren gewaltige Wirkungen ihm nicht entgingen, nun wieder im Tone des Königs die Ankündigung der Strafen bei, die er über diejenigen verhängen wolle, welche ihre Schuldigkeit verabsäumen würden. „Das Regiment Kavallerie," sagte er, „welches nicht sofort, wenn es befohlen wird, sich unaufhaltsam in den Feind stürzt, lasse ich gleich nach der Schlacht absetzen und mache es zu einem Garnison-Regimente. Das Bataillon Infanterie, das, es treffe worauf es wolle, nur zu stoßen anfängt, verliert die Fahnen und Säbel, und ich lasse ihm die Borten von der Montirung abschneiden. Nun leben Sie wohl, meine Herren, in Kurzem haben wir den Feind geschlagen, oder wir sehen uns nie wieder."

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeige.

Neumarkt: Mittwoch den 21. October um 10 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Pastor Hoffmann.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Von den Mitgliedern resp. den Stellvertretern der Handelskammer für Halle, die Saalörter und Eilenburg scheidet alljährlich ein Drittheil aus, und betrifft dies für dieses Jahr von den durch die Gewerbetreibenden von hiesiger Stadt gewählten Mitgliedern die Herren

Kaufmann Brauer,
" Kersten,
" Käuermann,

und von den Stellvertretern

Herr: Kaufmann Berther,
während die übrigen Mitglieder,

die Herren Kaufmann Jacob,
" Schober,
" Kilian,
Fabrikant Nebert,

und als Stellvertreter

die Herren Kaufmann Teuscher,
" Kind

in Function bleiben.

Zur Ergänzung der Handelskammer für das Jahr 1858 durch 3 Mitglieder und 1 Stellvertreter aus hiesiger Stadt, wobei die Ausscheidenden wieder wählbar sind, lade ich die Wahlberechtigten zu der auf

den 4. November c. Nachmittags 3 Uhr im Versammlungs-Saale der Stadtverordneten auf dem Rath-
hause

stattfindenden Wahlverhandlung hierdurch ein.

Zur Theilnahme an dieser Wahl sind berechtigt alle Gewerbetreibenden hiesiger Stadt, welche in den Gewerbesteuer-Klassen A. und B. eine Gewerbesteuer von 12 *R.* jährlich und darüber entrichten.

Wählbar aus den gedachten Gewerbesteuer-Klassen ist wer 30 Jahre oder darüber alt, ein Handels- oder Fabrikgeschäft wenigstens 5 Jahre lang für eigene Rechnung, allein oder als Gesellschafter persönlich betrieben, auch hier am Orte seinen ordentlichen Wohnsitz sowie den Hauptstiz seines Geschäfts hat und unbescholtenen Rufes ist.

Im Uebrigen beziehe ich mich auf das Allerhöchste Statut für die Handelskammer vom 18. October 1844 (Gesetz-Sammlung de 1844 S. 671 flg.)

Halle, den 12. October 1857.

Der Ober-Bürgermeister
von Boß.

Bekanntmachung.

Die betreffenden Werkmeister werden auf die Bestimmung des §. 2 der zur Sicherung der Gasröhrenleitung erlassenen Polizei-Berordnung vom 14. v. Mts. aufmerksam gemacht, wonach Baugerüste auf den Fahrstraßen oder Bürgersteigen erst dann aufgestellt werden dürfen, wenn zuvor auf Grund einer Bescheinigung der Gas-Anstalts-Inspection über die Zulässigkeit der beabsichtigten Aufstellung die in jedem einzelnen Falle nachzuforschende polizeiliche Genehmigung dazu erteilt worden ist.

Halle, den 16. October 1857.

Der Königliche Polizei-Director.

In Vertretung:
Koppin.

Auction.

Dienstag den 26. d. M. Nachm. von 1 1/2 Uhr ab werden in dem Auctionszimmer hier auf dem Hofe des Königl. Kreisgerichts verschied. neue moderne Bijouteriewaaren, 1 gold. Uhrkette, 7 gold. Armbänder, 2 Brochen, gold. Ohrringe, Hemdknöpfe und Medaillons, 2 damascirte Doppelgewehre, 1 Büchslinte, 1 Püsch- u. 1 Scheibenbüchse, 2 einläufige Gewehre, 1 altdeutsche Radischloßbüchse mit künstlerischer Verzierung, 1 Zündhütchengewehr, 1 Kinderflinte, 1 P. Pistolen, 3 große schöne Hirschgeweihe, 18,000 St. div. f. echte Bremer- u. Savanna-Cigarren, gerichtlich ver-auctionirt werden.

Außerdem wird den 27. d. M. Nachm. 3 Uhr eine fast noch neue Thurmuhre in dem Turnanstaltsgebäude hier in der Luckenstraße verauctionirt.
Gräwen, Auct.-Commissar.

Auction.

Mittwoch den 21. d. M. Nachmit. 2 Uhr versteigere ich (gegen Pr. Cour.) im Hause des Herrn Pfister, Paradeplatz Nr. 1, gut gehaltenes Mobiliar, als: 1 Stuhuhre, Sekretairs, Sopha's, Eckschrank, Bettstellen, Kommoden, Schränke, Rohrstühle, Tische, Spiegel, 1 Ladentisch, 1 Kiste Bücher, Noten, 1 Parthie Federbetten u. dgl. m.

Brandt, Auct.-Commiss. u. ger. Tar.

Auction von Bauplänen

Mittwoch den 21. d. M. von 2 Uhr ab
Klausthor, Pachtloßplatz Nr. 3.

empfehlte
Holzgalloshen
G. Meiling, Schmeerstraße 10.

Folgende der hiesigen Domkirche resp. Domgemeinde gehörigen Ackerpläne:

- 23 M. 112 □ R. im kurzen Krienitz,
- 12 : 13 : im langen Krienitz,
- 35 : 85 : im Böllberger Felde,
- 1 : 29 : im kurzen Felde,
- 17 : 87 : zwischen der Scharfrichterei und der faulen Bietschke,

welche zur Zeit theils an die Wittwe Schüler, jetzt deren Erben, theils an den Handelsmann Bethmann, jetzt dessen Erben, theils an den Deconom Kaufmann verpachtet sind und zu Michaelis 1858 pachtlos werden, sollen von da ab anderweit auf 12 Jahre meistbietend verpachtet werden und habe ich im Auftrag hierzu Termin auf

den 27. October d. J. Nachm. 3 Uhr

in meinem Geschäftszimmer anberaunt. Die Bedingungen können schon vorher bei mir eingesehen werden.

Halle, den 13. October 1857.

Der Rechtsanwalt Gödecke.

Neue Musikalien für die Schulen.

Im Verlag von Heinrich Karmrodt in Halle ist neu erschienen:

Brandt, Aug., 30 zwei- und dreistimmige Lieder für die Jugend. 2 Sgr.

—, Dieselben, ein- und zweistimmig bearbeitet, mit leichtausführbarer Pianofortebegleitung. 7 1/2 Sgr.

Greger, C., drei- und vierstimmige Schullieder für obere Classen. 5 Sgr.

(eingeführt in der Realschule der Francke'schen Stiftungen.)

Früher erschien:

Apel, E., technische Pianoforte-Studien. Un-erlässliche Grundlage für den Vortrag alter und neuer Pianoforte-Musik. 25 Sgr.

Tonleitern für das Pianoforte durch alle Dur- und Moll-Tonarten. 3 Sgr.

Ein kleiner Ladentisch und ein Doppelpult zu verkaufen Markt Nr. 4.

Ein Paar Schweine stehen zum Verkauf
Oberglauchä Nr. 10.

Gutes weißes Roggenmehl, a Viertel 18 Sgr.,
Trödel Nr. 2. Neubert.

Gummischuhe reparire ich mit Gummi-Gut-tapercha-Ritt. Nebuschies, Schuhmachermeister,
große Brauhausgasse Nr. 2.



Die Tapissiererei-Handlung von Robert Helm,

Schmeerstraße Nr. 24,

empfiehlt angefangene und fertige Stickereien in allen Arten, im neuesten Geschmack, zu den billigsten Preisen.

**Goldene Rose, Halle a/S.,
Rannische Straße,**

empfiehlt sein

altes Eulauer Lagerbier.

H. Hartmann.

Mittwoch Broihan in der Brauerei von
**Sermann Nauchfuß,
große Brauhausgasse.**

Eisen, Kupfer, Messing, Blei, Zinn, Zink, Knochen, Lumpen, Tuchschnitte und Watte werden zum höchsten Preis gekauft große Brauhausgasse Nr. 2.

Ich suche zwei gebrauchte moderne Armlehnstühle, sowie altmodige Stühle und ein dergl. Sopha zu kaufen.
Böge, Castellan im Theater.

5 Schuhmachermeister finden bei gutem Lohn auf Filzschuhmachen dauernde Beschäftigung durch die Hutfabrik von
H. Linde,

Nr. 8. Schmeerstraße Nr. 8.

Ein gebrauchtes aber noch **gutes** Jagdgewehr wird zu kaufen gesucht. Näheres Promenade Nr. 9.

Leere Kisten werden gekauft Glauch. Kirche 11.

Daß ich meine Wohnung aus der großen Steinstraße in die kleine Ulrichstraße Nr. 13 verlegt habe, zeige ich hiermit ergebenst an.

H. Lüders, Zeugschmidtmeister.

Eine Dame wünscht Klavier-Unterricht zu ertheilen. Anmeldungen werden entgegengenommen: Neumarkt, Geiststraße, in dem Hause des Kaufmanns Hrn. **Sille, 2 Treppen hoch.**

Ein ordentliches mit guten Attesten versehenes Mädchen wird zum 1. November gesucht
große Ulrichstraße Nr. 11.

Ein im Kochen erfahrenes Mädchen, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zu Neujahr oder auch früher die **F. R. Dryander, Kl. Ulrichstr. Nr. 17.**

Im Kochen u. Hausarbeit erfahrene ordentliche Mädchen sucht sofort Frau **Hartmann, Kl. Märkerstr. 9.**

Ein ordentliches Dienstmädchen sucht gleich oder zum 1. November **G. Neiling, Schmeerstraße.**

Gesucht

wird eine feuerfeste Baulichkeit, Parterre-Local, mit Brunnen und kleinem Hofraum versehen, zur Einrichtung eines Fabrikgeschäftes (Destillation) geeignet. Dsferten unter A. B. 25, in der Expedition d. Bl.

Eine kleine Stube oder verschließbare Kammer wird zu mieten gesucht von einem einzelnen Manne. Zu erfragen Rittergasse Nr. 6, 2 Treppen.

Eine Dame sucht zum 1. Januar in einem anständigen Hause eine Wohnung von 1 Stube und 2 Kammern oder 2 Stübchen und 1 Kammer u. Zubehör. Udr. bittet man abzug. unter P. G. in d. Exped. d. Bl.

Barfüßerstraße Nr. 12

ist die Parterre-Wohnung zu vermieten und den 1. April 1858 zu beziehen. Das Nähere das. 1 Tr. hoch.

Eine meublirte freundlich und ruhig gelegene Stube und Kammer mit Bett ist sogleich zu vermieten.

Kubgasse Nr. 4, verw. Dr. Buhle.

Ein großer Torplatz mit Wohnung, Schuppen und Stallung ist Neujahr oder Ostern zu vermieten. Zu erfragen Breitenstraße Nr. 8.

2 Schlafstellen mit Kost sind offen.

alter Markt Nr. 22, 2 Tr.

1 Schlafstelle ist offen Zapfenstr. 19, 1 Tr. links.

Auf dem Wege von der Brüderstraße über die Promenade nach der Breitenstraße ist eine Brosche verloren gegangen. Der etwaige Finder wolle dieselbe Brüderstraße 15 zwei Treppen hoch gegen angemessene Belohnung abgeben.

Eine Kinder-Tuchjacke ist vom Sägerplatz bis zur Fleischergasse verloren gegangen. Der eheliche Finder wird gebeten, dieselbe Fleischergasse Nr. 33 gegen Belohnung abzugeben.

Schiborr'scher Gesang-Verein.

Dienstag den 20. Abends Punkt 8 Uhr letzte Probe vor der Aufführung. Wer diese Probe versäumt, wird ersucht, bei der Aufführung nicht mitzusingen.